

50. In des Baumelster Engelhardts Behausung am Leipziger Platz in der Unterneustadt, ein Logis auch Pferdestall.
51. In der Karlsrufer Straße, beim Zimmermeister Schach, eine Treppe hoch, 3 tapezirte Stuben, 1 tapezirtes Cabinet, 1 Küche, 2 Kammern, Keller, und Holzplatz; auf Michaeli.
52. In der Dionisienstraße, Nr. 91, gleicher Erde, 2 Stuben, eine Kammer und Küche; sogleich oder auf Michaeli.
53. In der Schloßstraße Nr. 151, ein Logis; auf Michaeli.
54. In Nr. 97, der Dionisienstraße, die 2te Etage, bestehend in 3 tapezirten Stuben, Küche, 2 Kammern und verschlossenem Holz- und Kellerplatz, ohne Meubles; sogleich oder auf Michaeli.

#### Personen, welche verlangt werden:

1. Ein Mädchen welches Kochen kann und mit Hausarbeit umzugehen versteht, auch Zeugnisse seiner frühern guten Aufführung vorzeigen kann; auf Michaelis. Das Nähere in der Waisenhausbuchdruckerei.
2. Eine Person die Kochen und den Haushalt versteht, vollkommen Reinmachen, Waschen, Bügeln und Falten kann, und sichere Zeugnisse hat; auf Michaeli. Nachfragen No. 1155. in der untern Königsstraße eine Treppe hoch.
3. Man wünscht ein Mädchen zur Aufwartung zu haben. Man melde sich in der untern Fuldegasse, Nr. 642, 2 Treppen hoch.
4. Auf dem Lande wird unter sehr guten Bedingungen ein Jäger gesucht, das Nähere erfährt man bei dem Herrn Dekonomie, Direktor Hagedorn unter Napoleonshöhe, Vorläufig wird bemerkt, daß nur ein ordentlicher, brauchbarer Mann die offene Stelle erhalten kann.

#### Personen, welche Dienste suchen:

1. Ein junger Mensch der etwas Französisch spricht und mit guten Attestaten wegen seiner Aufführung versehen ist, wünscht bei einem Herrn der in Geschäften reist, in Dienst zu kommen, oder auch als Schreiber eine Stelle zu bekleiden im Stande ist und auch Kaution, wenn es verlangt wird, leisten kann.

#### Kapitalien, welche auszulehnen:

1. 2000 Rthlr. auf die erste Hypothek hier in Kassel; auf Michaeli.
2. 3500 Rthlr. getheilt oder beisammen, und 500 Rthlr. auf die erste Hypothek eines Grundstücks oder Wohn-

- hauses allhier. Bei Gaisel Jesaias Nieberg in der Jacobsstraße Nr. 266, ist das Weitere zu erfahren.
3. 200 Rthlr. Pupillen; Gelder gegen die erste Hypothek in oder nahe bei Kassel; sogleich.
  4. 5000 Rthlr. Pupillengelder getheilt oder beisammen auf hinlängliche Sicherheit Nr. 818 der Fischgasse.
  5. 1500, 1400, 1000, 600, 500 Rthlr. stehen in Kommission bei George Löder in der Hohenthor Straße Nr. 477 in oder ganz nahe bei Kassel auszuleihen.
  6. 1000 Rthlr. in Münze gegen gerichtliche Sicherheit.

#### Bekanntmachungen.

1. Le soussigné se recommande à tous les amateurs de musique, en annonçant, qu'il fait des piano tant à queue qu'en forme de tables à la façon de Vienne; il y'en a aussi déjà de tout confectionnés, que tout le monde peut voir librement, et prie le public de l'honorer de ses visites.

HENRI HUMBURG,

demeurant dans la rue Leopold Nr. 665.

Unterzeichneter empfiehlt sich allen Liebhabern der Musik, daß er sowohl Flügel als auch tafelförmige Forte, Piano nach Wiener Art verfertigt, auch schon schon welche fertig; die Flügel mit fünf Veränderungen, welche jeden zu besehen frei stehen, und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Heinrich Humburg,

wohnhaft in der Leopoldstraße, Nr. 665.

2. Ich wohne nunmehr in der Herren Gebrüder Pfeiffer Behausung, Schloßstraße No. 169.

Kampfmüller, Chirurgus.

3. 40 Viertel Korn sollen Montags den 19. d. M. Juli zu Gudensberg in der Behausung des Herrn Universitäts, Vogts Ochs an den Meißbietenden verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, sich daselbst einzufinden.

4. Ein Schornsteinfeger wird für 2 vereinigte Kantons gesucht und angenommen, sobald er sich mit Zeugnissen seiner Brauchbarkeit, Rechtschaffenheit und guter Aufführung ausweisen kann und sich im Kantons, Hauptort Hofgeismar niederläßt. Unter nämlichen Voraussetzungen würde daselbst auch ein Blechschmidt hinlängliche Arbeit finden. Man melde sich auf der Mairie der vereinigten Kantons Hofgeismar und Niedermeiser.

5. Unterzeichneter hat die Ehre denen reisenden Herrschaften so wie seinen Gönnern und Freunden ergebenst bekannt zu machen daß er seinen bisher selbst administrirten Gasthof zum rothen Haus genannt, seit Johanni dieses Jahres, an Herrn Bauer bisherigen Restaurateur des großen Casino allhier, auf mehrere Jahre verpachtet hat. Dieser wird die Wirthschaft darinnen fortsetzen, und sich den mir bisher erworbenen hohen und gütigen Beyfall, wofür ich hierdurch den unterthänigst gehorsamsten Dank abstatte, nach allen Kräften zu erhalten sich bemühen.

Werner.